

Rebekka Kricheldorf

Murder Ballads

Ein blutiger Abend mit den Songs von Nick Cave

© 2011, Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen/Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen/Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon (030) 8 97 18 40, Telefax (030) 8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Personen:

DER BARMANN

DIE STAMMKUNDIN (Loretta)

DER ZAUSEL

DIE IRRE

DER COWBOY

DER GESCHÄFTSMANN (Bunny)

DIE FREMDE (Mary)

DER MODERATOR (TV)

Nichts los

Die öde Bar „Bluteimer“, irgendwo, irgendwann an einer verlassenen Landstraße. Der Barmann und zwei Stammgäste: Loretta sitzt am Tresen, der Zausel weit hinten in einer Ecke, den Kopf auf dem Tisch, schlafend oder im Delirium. Der Fernseher läuft, aber verwackelt. Der Barmann steigt auf den Tresen, haut dem Fernseher ein paar Mal auf den Kopf und steigt wieder runter.

TV: Der Familienvater, der vor drei Monaten seinem Sohn mit einer Bierflasche den Schädel eingeschlagen hatte, sagte in der heutigen Gerichtsverhandlung aus, er habe es getan, weil er ihn beim fernsehen störte. Die Leiche der kleinen Elaine, die seit drei Tagen vermisst wird, wurde am Highway 666 gefunden. Ohne Kopf. Der Unfall auf der A9 war gar kein Unfall, sondern stellte sich als gezielter Mordanschlag heraus. Die drei Jugendlichen, die letzten Sommer den zurückgebliebenen Penner Jack G. zu Tode gequält hatten, sind aus der Jugendstrafanstalt Wyoming geflohen. In der Fleischtheke der Einkaufskette Wall Mart wurde ein Kopf gefunden. Es stellte sich heraus, dass es sich um den Kopf der kleinen Elaine -

Barmann rollt mit den Augen und schaltet TV wieder aus.

De Zausel macht komische Geräusche, als kämpfe er im Schlaf mit einem Dämon.

LORETTA: Ham gar nix vom Hund gebracht.

Barmann verdreht die Augen.

LORETTA: Den sie gekreuzigt ham.

Zausel macht Geräusche.

LORETTA: Sonntag. In Millhaven unten.

Zausel macht Geräusche.

LORETTA: Ist'n Terrier gewesen. *Pause.* So einer mit hier *streicht sich über die Seite* braun und *streicht sich über die Stirn* hier weiß.

BARMANN: Der Hund. Wen interessiert der Hund!

LORETTA: Mich. Mich interessiert der Hund. *Flüstert bedeutungsvoll* Und der, der's getan hat.

BARMANN: Ja. Weil du's wahrscheinlich selbst warst.

Loretta bricht in meckerndes, hysterisches Lachen aus, das den Zausel aufweckt.

ZAUSEL: Lansemichduschibiaaaaast. *Schläft wieder ein.*

Stille. Der Barmann pfeift die ersten Takte von „Where the wild roses grow“. Hört abrupt auf, als jemand die Bar betritt.

Die Fremde

Mary kommt. Sie hat einen Rucksack auf dem Rücken.

BARMANN: Was hat uns der Wind denn da reingeweht?

Mary setzt sich an die Bar.

MARY: Eine Latte Macchiato, bitte.

Barmann lacht verächtlich.

MARY: Einen Sekt auf Eis, bitte.

Barmann lacht verächtlich.

MARY: Einen Cosmopolitan, bitte.

Barmann lacht verächtlich.

MARY: Ein Glas Leitungswasser, bitte.

Barmann lacht verächtlich.

MARY: Na gut. Was habt ihr?

BARMANN: Das. *Schenkt ihr aus einer vermoderten Flasche ein Glas ein.*

MARY: Und was ist das?

BARMANN: Das is das, was man hier so trinkt.

MARY: Und was trinkt man hier so?

BARMANN: Das.

LORETTA: Schlucks einfach runter, Süße.

Mary trinkt.

BARMANN: Na?

MARY: Schmeckt scheiße.

Barmann und Loretta lachen sich schlapp.

BARMANN: Macht eins fünfzig.

Mary kramt in ihrem Rucksack, holt ein rosafarbenes Sparschwein heraus, legt es auf den Boden, springt darauf, bis es kaputt geht, sucht die Münzen zusammen, gibt Barmann eins fünfzig und steckt den Rest in die Tasche.

LORETTA: Gute Partie, die Kleine. Nicht nur jung, sondern auch reich. Na, wie findest du unseren Barmann? Der ist zu haben. Seit achtzehnhundertsiebenundneunzig. Sieht zwar nicht so aus, ist aber ne Granate im Bett.

BARMANN *fixiert Mary:* Ich mag sie lieber fett und tätowiert.

ZAUSEL *aufgeschreckt, brüllt:* They call me the white rose, but my name was Elisa Day! Sack wieder weg.

MARY *geht zum Zausel und rüttelt ihn:* He! Hallo!

Zausel macht Geräusche.

MARY: Hallo, Sie? Sie fahren nicht zufällig nach Süden?

Zausel macht Geräusche und sackt weg.

LORETTA: Der fährt nirgendwo mehr hin, Kindchen, das kannst du mir glauben.

BARMANN: Süden. Wer will schon in den Süden.

LORETTA: Die Kleine will. Kommt aus dem Norden, will in den Süden. Ans Meer. Aber bevor sie am Meer ankommt, ist das Sparschwein leer. Tja. Dann mal fix ein bisschen Kohle an den Fernfahrern verdient. Die sind ja sooo einsam. Und zack ist man ne siebzigjährige Raststätten-Nutte, die noch nie's Meer gesehen hat. *Lacht.*

BARMANN *verächtlich:* Meer. Wer braucht schon Meer, wenn er Wüste hat.

LORETTA: Kleine Mädchen sollten nicht trampen. Hat dir das deine Mutter nicht gesagt?

MARY: Meine Mutter. Pff.

BARMANN: Loretta, weißt du noch, was letztes Jahr mit diesem Mädchen passiert ist?

LOTETTA: Yep. Sie hat sie gefunden, in nem billigen Motel.

BARMANN: So hat sie sie gefunden: Ans Bett gefesselt, mit nem Knebel im Mund und ner Kugel im Kopf. Tja.

LORETTA: War abgehauen von zu Haus. Wollte ein Mal im Leben das Meer sehn. Tja.

BARMANN: Ist an den falschen Typen geraten. Tja.

LORETTA/ BARMANN: Mütter, das passiert, wenn ihr nicht besser auf eure Töchter aufpasst.

MARY: Der erste war so'n Sportwagen-Fahrer, der die GANZE ZEIT Country gehört hat. 22 Meilen. Der zweite war so'n Mini-Bus, voll Behinderter! Die haben nen Heimausflug gemacht und die GANZE ZEIT gesungen. 12 Meilen. Der Dritte war ne Familie, mit so nem Kind, das hat die GANZE ZEIT gebrüllt. 55 Meilen. Der vierte war ne Oma in nem alten Ford, die hat die GANZE ZEIT geraucht und mich Sachen gefragt. 30 Meilen. Der fünfte hat mich einfach hier rausgeschmissen! Weil ich zu laut atme, hat er gesagt. Psycho. 23 Meilen.

BARMANN: 142 Miles from home, hu hu.

LORETTA: Weit.

MARY: Nicht weit genug.

BARMANN: Sind wir auf der Flucht?

LORETTA: Auf der Flucht vor einer glücklichen Kindheit. Mit Rosentapete und Teeservice. Ach sind die Eltern verständnisvoll, man müsste sie erwürgen!

MARY: Hier könnt man auch mal neu tapezieren. Sieht ja aus wie im Kostümfilm.

BARMANN: Das hier ist ne BILLIGE Bar. Und ne billige Bar muss billig aussehen.

LORETTA: Los. Sag ihr, WIE billig die Bar ist.

BARMANN: Diese Bar ist so billig, dass ich sie für'n Wurf Katzen gekriegt hab. N Wurf Katzen!

LORETTA: Und zwei war'n auch noch verkrüppelt.

BARMANN: Und zwei war'n verkrüppelt! Die wollt keiner haben, die Bar. Nach dieser Sache.

LORETTA: Nach dieser Sache.

BARMANN: Yep.

LORETTA: Yo.

BARMANN: Nach dieser Sache mit Stag.

LORETTA: Nach dieser Sache mit Stag.

Bedeutungsvolle Pause. Mary erbarmt sich den Erzählwilligen.

MARY: Und was WAR die Sache mit Stag?

Die Sache mit Stag

BARMANN: Es war damals, als die Zeiten hart waren. Er hatte nen 45er Colt und nen Stapel Karten. Er trug Schuhe aus Rattenleder und nen alten Stetson. Er fuhr nen 28er Ford, der noch nicht abbezahlt war. Seine Frau warf in raus in Eis und Schnee, und sagte zu ihm -

LORETTA: Komm ja nie wieder, Stagger Lee.

BARKEEPER: Er lief durch den Regen und lief durch den Schlamm, bis er zu nem Ort kam der Bluteimer heißt. Er sagte -

LORETTA: He Motherfucker, du weißt, wer ich bin. Da sagte der Barmann -

BARMANN: Nö.

LORETTA: Nö?

BARMANN: Nö. Und es ist mir auch scheißegal.

LORETTA: Barmann, ist dir nicht klar, dass ich der üble Motherfucker bin, den sie Stagger Lee nennen?

BARMANN: Yeah. Ich hab deinen scheiß Namen schon gehört. So Ärsche wie dich kauf ich mir jeden Tag.

LORETTA: Tja. Das waren die letzten Worte, die der Barmann jemals sagte.

BARMANN: Yep.

LORETTA: Yo. Da kam ne Braut namens Nellie Brown, die machte mehr Kohle als jede andere Schlampe in der Stadt. Sie stolzierte zum Tresen, setzte sich auf genau den Hocker, auf dem du grad sitzt, hob ihren Rock und fing an mit Stag zu flirten. Sie sah den Barmann und sagte -

BARMANN: Oh, ist der wirklich tot?

LORETTA: Tja. Zähl einfach die Löcher in seinem blöden Kopf. Und sie so -

BARMANN: Du siehst aus, als ob du länger keinen mehr wegstecken durftest. Warum kommst du nicht schnell mit mir aufs Klo? Ich machs dir auch umsonst. Aber da gibt's was, was ich dir vorher sagen muss. Du musst weg sein, bevor mein Mann Billy Dilly reinkommt.

LORETTA: Ich bleib, so lang ich will. Ich bleib, bis Billy Dilly kommt. Und dann fick ich Billy Dilly in seinen verfuckten Billy Dilly- Arsch. Ich bin ein übler Motherfucker, weißt du das nicht? Ich krieche über fünfzig gute Muschis, nur um ein Arschloch eines fetten Boys zu kriegen.

BARMANN: Genau da stürmte Billy Dilly rein. Und sagte, he! Bist du nicht dieser üble Motherfucker, den sie Stagger Lee nennen?

LORETTA: Yeah, ich bin Stagger Lee. Und du gehst besser auf die Knie und lutschst meinen Schwanz, denn wenn du das nicht tust -

BARMANN: Bist du tot. Billy ging auf die Knie und fing an zu sabbern. Und Stag pumpte ihn voll Blei.

LORETTA: Yep.

BARMANN: Yo. *singt* It was back in ... *Loretta unterstützt in chorisch. Eventuell auch der Zausel.*

Stagger Lee (Barmann, Loretta und Zausel)

MARY: Oh.

LORETTA: Das ist hier n Ort mit Geschichte. *Zeigt ihr die Einschusslöcher in der Wand.*

MARY: Also, wenn ich ne Bar hätt, dann würd ich die nicht unbedingt BLUTEIMER nennen.

ZAUSEL *lallt:* Lannsemichduschischbinaast.

MARY: Was sagt er?

LORETTA: Lassen Sie mich durch, ich bin Arzt.

MARY: DER ist Arzt?

LORETTA: Ach was. *Winkt ab.*

Loretta summt die ersten Takte von „Where the wild roses grow“.

Auftritt Cowboy und Irre

Die Schwingtür schwingt auf: Der Cowboy präsentiert sich. Er macht es extra so, dass die Tür seiner Schwester, der Irren, an den Kopf knallt. Alle lachen, außer Mary. Er läuft langsam durch den Raum bis an die Bar. Seine Schwester kommt hinterher. Cowboy hebt zwei Finger. Barmann gibt ihm zwei volle Gläser. Die Irre will eines nehmen, der Cowboy reißt es ihr weg und stellt es vor Mary hin. Alle gucken gespannt, was weiter passiert, wie bei einem Boxkampf. Mary nimmt langsam das Glas, der Cowboy grinst zufrieden, aber bevor sie es an den Mund führt, kippt sie den Inhalt hinter sich und stellt das Glas wieder ab.

MARY: Danke.

Cowboy ist in seiner Ehre gekränkt und überspielt es, indem er den Fernseher anstellt.

TV: Im Kleiderschrank der gestern verstorbenen achtundachtzigjährigen Rentnerin Susan K. fand man dreiunddreißig Babyleichen in verschiedenen Verwesungsstufen. Der Bruder der